

14. Internationales fairplay-Jugendturnier VIENNA MEETS BALKAN

14.-16. Mai 2016
POSTER INSIDE!



www.fairplay.or.at/balkan



PROGRAMM

- Spielorte:** SV Donau, Weissauweg 1, 1220 Wien (U9 + U11)
SC Süßenbrunn, Pehamgasse 6, 1220 Wien (U10)
- Sa., 14.5.** 9:30 Uhr: **Trainer Workshop**
10:00 Uhr: **Beginn Gruppenspiele**
19:00 Uhr: **Eröffnungsfeier im Prater** (Lokal Gösser Eck)
- So., 15.5.** 10:00 Uhr: **Fortsetzung Gruppenspiele**
16:00 Uhr: **Hobby-Senioren-Turnier** am Sportplatz Süßenbrunn
- Mo., 16.5.** 10:00 Uhr: **Finalrunde U9/U10/U11** am Sportplatz SV Donau
13:00 Uhr: **Sieger_innenerhebung** U9 + U10
16:00 Uhr: **Sieger_innenerhebung** U11

KONTAKT

fairplay Initiative
Markus Pinter
Tel: +43 1 713 35 94-93
E-Mail: fairplay@vidc.org

Balkan Alpe Adria Projekt
Alexander Rakowitz
Tel: +43 6811 04 85 110
E-Mail: alex.baap@gmx.at

Das „Vienna meets Balkan“-Jugendturnier wird von der Stadt Wien gefördert sowie vom Sportministerium im Rahmen der fairplay-Serviceestelle unterstützt. Das Jugendturnier ist Teil des internationalen „Football Unites the Alps, the Adriatic and the Balkans“-Projektes, das in Kooperation mit der UEFA, den Fußballverbänden von Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Montenegro durchgeführt und unterstützt wird.



VIENNA MEETS BALKAN

14. Internationales Jugendfußballturnier 2016

Sport, Spaß und Zusammenhalt!

Von 14.-16. Mai finden auf den Sportplätzen des SV Donau sowie des SC Süßenbrunn Fußballturniere für U9/U10/U11 Teams statt. Unter dem Motto „Vienna meets Balkan“ kommen Vereine aus Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Serbien, Montenegro, Deutschland, Tschechien und der Slowakei zusammen, um Fußball zu spielen, sich gegenseitig besser kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben.

Das internationale Fußballturnier dient auch der Förderung des gegenseitigen Respekts gegenüber dem oder der Anderen. Daher gibt es einführend auch einen Workshop für die Trainer_innen, der zur Sensibilisierung in Bezug auf Diskriminierung und Nationalismus und zur Aufklärung über Verhaltens- und Turnierregeln beitragen soll.

Die Idee dahinter ist, den interkulturellen Dialog unter den Jugendlichen stärker in den Vordergrund zu rücken. Deshalb vergeben die fairplay Initiative und das Balkan Alpe Adria Projekt (BAAP) wie im Vorjahr einen fairplay-Award. Während der Turniertage wird ein Streetkick Court aufgestellt, in dem die Kinder in ihren Pausen mit ihren neuen Freunden und Freundinnen spielen können.

Markus Pinter (fairplay Initiative) &
Alexander Rakowitz (Balkan Alpe Adria Projekt)



© fairplay Initiative

GRUSSWÖRTE



© Sabine Hauswirth

Dr. Andreas Mailath-Pokorny, amtsf. Stadtrat für Kultur, Wissenschaft und Sport in Wien
„Als Sportstadtrat freut es mich, dass ich das bereits zur Tradition gewordene Fußballturnier „Vienna meets Balkan“ auch in diesem Jahr unterstützen kann. Gerade Mannschaftssportarten tragen einen enorm großen Teil zu Integration, Gesundheitsförderung und dem Erlernen sozialer Kompetenzen bei und fördern gleichzeitig den interkulturellen Austausch. Ohne die unermüdete Arbeit der Institutionen und Initiativen wie z.B. „fairplay“ mit ihren unzähligen Funktionär_innen und Freiwilligen, sind so erfolgreiche Veranstaltungen nicht möglich. Hierfür möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen dieser Sportveranstaltung beitragen, herzlich bedanken. Allen Sportlerinnen und Sportlern wünsche ich viel Erfolg und viel Spaß im wunderschönen Wien.“



© Ludwig Schredl

Ernst Nevrivy, Bezirksvorsteher der Donaustadt
„Ich bin mir sicher, dass das 14. Internationale Jugendturnier „Vienna meets Balkan“ dieses Jahr ein ganz besonderes Fußball-Event sein wird, das uns die Zeit bis zur ersehnten EM verkürzt. Der Zeitpunkt kann also nicht besser sein. Und das gilt auch für den Ort: Die Donaustadt ist ein sportlicher, grüner Bezirk und für jegliche Sportdisziplin – sei es zu Wasser, in der Luft oder am Rasen – der geeignete Ort. Umgekehrt braucht auch die Donaustadt, ja die Gesellschaft als Ganzes, den Sport. Gerade bei einem interkulturell ausgerichteten Turnier lernen die jungen Fußballtalente von Morgen durch den Sport, dass Fairplay und sportliches Miteinander nicht nur Freude machen, sondern auch verbinden. Damit leistet Sport in einem immer kleiner werdenden Europa einen unschätzbaren Dienst. Ich bin mir sicher, die hervorragende Organisation des Turniers wird für die zahlreich teilnehmenden Jugendlichen ein wunderbares, unvergessliches Erlebnis. Mögen sie etwas vom Geist dieses Internationalen Turniers mitnehmen – und viele schöne Erinnerungen an Wien, die nördlichste Stadt des Balkans, und die Donaustadt!“

STATEMENTS



© fairplay Initiative

Edin Džeko, Kapitän des Nationalteams von Bosnien und Herzegowina
„Es gibt keinen Platz für Diskriminierung und Nationalismus im Fußball. Wir Spieler sind Vorbilder, unser Nationalteam ist ein Symbol für Zusammenhalt und Vielfalt.“



© privat

Dal Varešanović, ehemaliger Turnierteilnehmer von FK Sarajevo/jetzt FC Liverpool
„Es war immer interessant für mich, an den Jugendturnieren in Wien teilzunehmen, in der Stadt, in der ich geboren wurde, als mein Vater für den FK Austria Wien spielte. Bei den Turnieren trafen wir andere Teams und befreundeten uns mit Spielern aus anderen Ländern des ehemaligen Jugoslawien.“



© GEPA Pictures

Zoran Barišić, Trainer SK Rapid Wien
„Das fairplay Jugendturnier bringt Kinder und Jugendliche aus der Westbalkan-Region mit jenen aus Österreich zusammen. Werte wie Respekt, Vielfalt und interkultureller Dialog stehen neben dem sportlichen Event im Mittelpunkt. Solche Fußballveranstaltungen tragen dazu bei, Nationalismus zu bekämpfen sowie Vorurteile und Grenzen abzubauen. Daher bin ich auch gegen einen Aufnahmestopp von Kriegsflüchtlingen. Auch im Fußball haben wir die Aufgabe, diesen Menschen zu helfen und sie bei der Integration zu unterstützen.“



© privat

Draško Braunović, Direktor des FK Bokelj Kotor, ehemaliger Fußballspieler von La Valetta
„Es ist wesentlich und wichtig für die jungen Spieler_innen, an internationalen Turnieren teilzunehmen, um Freund_innen zu gewinnen, mit ihnen Spaß zu haben und die Kultur anderer Länder kennenzulernen.“

STATEMENTS



© privat

Dr. Georg Wiesinger, Vorstandsmitglied bei SV Donau, Freiwilliger in der Flüchtlingsarbeit
„Fußball ist eine Sprache, die jedes Kind versteht. Die Regeln sind international und einfach verständlich. Die allerwichtigste Regel heißt „Fair Play“. Fair Play heißt, Respekt voreinander zu haben und gegen Gewalt zu sein. Gerade für traumatisierte Flüchtlinge aus Afghanistan, dem Irak und Syrien ist es wichtig, über Fußball wieder Fuß zu fassen. Man hat eine sportliche Betätigung und eine Aufgabe in einem Team. Dabei findet man auch Freunde über alle ethischen, sprachlichen, sozialen und religiösen Grenzen hinweg.“



© SV Donau

Petra Holzreiter, U10 Trainerin von SV Donau
„Für mich als Trainerin ist es eine besondere Herausforderung, in der Männerdomäne Fußball mit Kindern zu arbeiten. Es macht mir sehr viel Spaß zu beweisen, dass auch Frauen gute Trainerinnen sein können. Leider gibt es immer noch zu wenige Mädchen, die Fußball spielen.“



© privat

Danis Avdić, ehemaliger Turnierteilnehmer aus Mostar
„Für das Turnier bin ich mit meinem Team aus Mostar angereist, die Spieler_innen wurden aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen der Stadt ausgewählt. In Wien habe ich eine schöne Zeit verbracht und viele neue Freunde gefunden. Durch die spielerische Art der Workshops wurde kein_e Teilnehmer_in ausgelassen, dadurch bildete sich eine große gemeinsame Gruppe. Die Reise nach Wien werde ich nie vergessen, und es war für mich eine tolle Erfahrung in Bezug auf Sport und Respekt.“

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC), Möllwaldplatz 5/3, A-1040 Wien | Tel: +43 1 713 35 94 | E-Mail: office@vidc.org | Redaktion: Markus Pinter, Alexander Rakowitz | Grafik: Sanja Jelic | Druck: fairprint.at | Mai 2016

FUSSBALL FÜR ALLE



© privat

„Die Schiedsrichter_innen-Tätigkeit ist ein wunderschönes Ereignis! Der Fußball ist meine große Leidenschaft. Als Schiedsrichterin bzw. Unparteiische am Platz zu stehen, habe ich die Möglichkeit, aktiv am Fußballgeschehen mitzuwirken und durch die richtigen Pfiffe ein Spiel optimal zu leiten. Aber der Sport bzw. der Fußballplatz ist Austragungsort eines sozialen Konflikts, in dem die Mehrheitsgesellschaft

und Migrant_innen um die Veränderung der sozialen Rangordnung, die Verteilung von Ressourcen und die Anerkennung kultureller Normen kämpfen. Diskriminierung? Drohungen? Damit wird nahezu jeder Schiedsrichter und vor allem Schiedsrichterinnen konfrontiert. Jede_, die/der auf einem Fußballplatz steht, hört diskriminierende Äußerungen. Eine große Schwierigkeit im Kampf gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung ist es, die Trainer_innen an der Basis zu erreichen und einzubinden. Viele sind keine ausgebildeten Trainer_innen. Dazu kommt noch, dass viele Spieler_innen, viele Fans immer unbeherrscht sind. Der Respekt fehlt ganz einfach. Es gibt Spruchbänder und Plakate gegen solche Aktionen. Das ist gut, aber noch zu wenig. Die Werte stehen nur auf Papier, dort allein helfen sie jedoch nicht. Vielen emotionalen Spieler_innen muss leider erst klargemacht werden, dass Diskriminierung bzw. Gewalt fehlt am Platze ist! Der Fußball ist nicht nur ein Spiegelbild der Gesellschaft, sondern in ihm bündeln sich die gesellschaftlichen Probleme wie in einem Brennglas. Der Fußball muss menschenwürdiger und respektvoller werden. Natürlich können Frauen genauso gut Schiedsrichterin oder Trainerin oder Fußballspielerin sein wie Männer. Es gibt keinen Grund, warum sie in irgendeiner Weise schlechter sein sollten! Beim Tennis beispielsweise sagt ja auch niemand, dass das ein Männersport ist. Warum sollte das beim Fußball anders sein? Fußball ist ein Sport für **Männer** und für **Frauen**, für **Familien**, für **Kinder**, für **Menschen mit Behinderungen**. Vor allem: Am Fußballplatz kann der zwölfte Mann auch eine Frau sein! :-)
Vera Dumser, Schiedsrichterin im Wiener Fußball-Verband

FUSSBALL VERBINDET

fairplay ist die österreichische Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung und wurde 1997 am VIDC gegründet. fairplay nutzt die integrative Kraft des Sports für eine gleichberechtigte Gesellschaft. In Partnerschaft mit dem Balkan Alpe Adria Projekt (BAAP) startete fairplay im August 2007 die Kampagne „Football unites the Alps, the Adriatic and the Balkans“. Leider bringt der Fußball auch negative Seiten mit sich. Mit diesem Projekt versuchen wir, nicht nur Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung zu bekämpfen, sondern auch nationalistische Vorurteile und Einstellungen zu überwinden. In Zusammenarbeit mit den Fußballverbänden in Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro und Kroatien werden zahlreiche Projekte mit lokalen Vereinen, Sportverbänden und NGOs mit Unterstützung der UEFA und des europäischen Netzwerks FARE durchgeführt. Neben dem Wiener Jugendturnier und zahlreichen Vernetzungstreffen zählen weitere interkulturelle Jugendturniere in den Partnerländern, Aktivitäten während der alljährlichen „football people“ Aktionswochen des FARE Netzwerks, Workshops mit aktiven Gruppen und Fans sowie diverse Antirassismus- und Stadionaktionen bei Vereinen zum Arbeitsprogramm.



© fairplay Initiative

FK Slavija Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) und FC Hapoel Ra'anana (Israel) spielten ein Testmatch im Sommer 2015 in Österreich und setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Antisemitismus im Fußball.

VIENNA MEETS BALKAN

FAIRPLAY.ORG.AT

ERSTE BANK

FAIRPLAY

SPORT WIEN

fare



14. međunarodni omladinski turnir VIENNA MEETS BALKAN

14.-16. Maj 2016
UNUTRASNJI POSTER



www.fairplay.or.at/balkan



Fairplay

PROGRAM

- Mjesta održavanja: **SV Donau**, Weissauweg 1, 1220 Beč (U9 + U11)
SC Süßenbrunn, Pehamgasse 6, 1220 Beč (U10)
- Su., 14.5. 9:30 sati: **Workshop za trenere**
10:00 sati: **Grupna igra**, dan 1
18:00 sati: **Večerna manifestacija u Prateru** (rest. Gösser Eck)
- Ne., 15.5. 10:00 sati: **Grupna igra**, dan 2
16:00 sati: **Turnir Seniora** (sportsko igralište SC Süßenbrunn)
- Po., 16.5. 10:00 sati: **Finalne utakmice U9/U10/U11** na sportskom igralištu SV Donau
13:00 sati: **Svečana dodjela nagrada** U9 + U10
16:00 sati: **Svečana dodjela nagrada** U11

KONTAKT

fairplay inicijativa
Markus Pinter
Tel: +43 1 713 35 94-93
Email: fairplay@vidc.org

Balkan Alpe Adria Projekt
Alexander Rakowitz
Tel: +43 6811 04 85 110
Email: alex.baap@gmx.at

»Beč u susret Balkanu«-omladinski turnir, financira grad Beč, a podržan je od Ministarstva sporta u okviru fairplay servisnog centra. Omladinski turnir je dio međunarodnog projekta »Fudbal ujedinjuje Alpe, Jadran, i Balkan«, koji se sprovodi uz potporu i u suradnji sa UEFA-om, fudbalskim savezima Srbije, Bosne i Hercegovine, Hrvatske i Crne Gore.



VIENNA MEETS BALKAN

14. Internacionalni turnir fudbala za mlade 2016

Sport, zabava i jedinstvo!

Od 14. do 16. Maja na sportskim terenima SV Donau-a kao i SC Süßenbrunn-a održati će se fudbalski turnir za U9, U10 i U11 uzraste. Pod motom »Vienna meets Balkan« sastati će se klubovi iz Austrije, Bosne i Hercegovine, Hrvatske, Srbije, Crne Gore, Njemačke, Češke i Slovačke kako bi zajedno igrali fudbal, te se međusobno bolje upoznali i zabavili.

Ovaj internacionalni turnir također služi jačanju međusobnog poštovanja. Zbog toga će biti organizovan i workshop za mlade trenere kojem je cilj odogovoriti i objasniti pitanja vezana za diskriminaciju i nacionalizam, te uputiti prisutne u pravila turnira.

Ideja iza ovoga jeste dovesti interkulturalni dijalog mladih u prvu liniju. Zbog toga, kao i prošle godine, fairplay inicijativa i Balkan Alpe Adria Projekt dodijeliti će fairplay nagradu. Za vrijeme trajanja turnira biti će postavljen i Streetkick Court u kojem će mladi tokom pauza moći igrati sa svojim novim prijateljima.

Markus Pinter (fairplay inicijativa) &
Alexander Rakowitz (Balkan Alpe Adria Projekt)



POZDRAVI



© Sabine Hauswirth

Dr. Andreas Mailath-Pokorny, pred. Gradskog vijeća za kulturu, nauku i sport u Beču
»Kao gradskog vijećnika za sport, raduje me da i ove godine mogu podržati tradicionalni nogometni turnir »Beč dočekuje Balkan«.

Upravo ekipni sportovi daju ogroman doprinos integraciji, promociji zdravlja i učenju socijalnih vještina, a istovremeno promovišu interkulturalnu razmjenu. Bez neumornog rada institucija i inicijativa, kao što na primjer »fairplay« sa svojim bezbrojnim funkcionerima i volonterima, ovako uspješni događaji ne bi bili mogući.

Za ovo bih se želio iskreno zahvaliti svima koji su doprinijeli uspjehu ove sportske manifestacije. Svim sportistima želim mnogo uspjeha i zabave u prekrasnom Beču.«



© Ludwig Schedl

Ernst Nevrivy, načelnik Donaustadt-a
»Siguran sam da će 14. Međunarodni turnir za mlade »Beč dočekuje Balkan« ove godine biti izuzetno poseban fudbalski događaj, koji nam skraćuje čekanje do Evropskog Prvenstva. Prema tome, vrijeme ne može biti pogodnije. To se također odnosi i na lokaciju: Donaustadt je sportska, zelena četvrt, te je tako za bilo koju sportsku disciplinu, bilo u vodi, u zraku ili na travnjaku, odgovarajuće mjesto.

Takođe i Donaustadt, kao društvu u cjelini, treba sport. Na turnirima interkulturalnog karaktera, budući mladi fudbalski talenti uče kroz sport da fer plej i sportska saradnja ne donose samo radost, već i spajaju. Time sport čini neprocjenjivu uslugu budućim generacijama, u vrijeme u kojem se Evropa sve više smanjuje i srasta. Siguran sam da će, za mnoge mlade učesnike, ovaj odlično organizovani turnir biti divno i nezaboravno iskustvo. Želim da svi oni ponesu dio duha ovog međunarodnog turnira sa sobom – kao i mnoge drage uspomene na Beč, najsjeverniji grad Balkana, i Donaustadt!«

IZJAVE



© fairplay inicijativa

Edin Džeko, kapiten reprezentacije Bosne i Hercegovine
»Nema mjesta za diskriminaciju i nacionalizam u fudbalu. Mi igrači, smo uzori, naša reprezentacija je simbol solidarnosti i različitosti.«



© privatna

Dal Varešanović, bivši učesnik turnira od FK Sarajevo/sada FC Liverpool
»Uvek mi je bilo zanimljivo učestvovati na turnirima u Beču, gradu gde sam rođen dok je moj otac igrao za FK Austriju Beč. Na turnirima smo smo se sastali s drugim ekipama i družili se sa igračima iz drugih zemalja bivse Jugoslavije.«



© GEPA Pictures

Zoran Barišić, trener SK Rapid Beč
»Fairplay turnir za mlade spaja djecu i omladinu iz regije Zapadnog Balkana sa onima iz Austrije. Vrijednosti kao što su poštovanje, raznolikost i interkulturalni dijalog su u centru pažnje pored samog sportskog događaja. Ovakvi nogometni događaji doprinose u borbi protiv nacionalizma, kao i razbijanju predrasuda i ograničenja. Baš zbog toga ja i dalje podržavam primanje ratnih izbjeglica. Čak i u nogometu imamo zadatak da pomognemo tim ljudima i da im olakšamo integraciju.«



© privatna

Draško Braunović, direktor FK Bokelj Kotor-a, bivši igrač La Valetta-e
»Jako je bitno za mlade igrače da učestvuju na internacionalnim turnirima, to im pomaže da sklope nova prijateljstva, te da upoznaju kulture drugih naroda i da se druže sa njima.«

IZJAVE



© privatna

Dr. Georg Wiesinger, član odbora SV Donau, volonter u radu sa izbjeglicama
»Nogomet je jezik koji razumije svako dijete. Pravila su međunarodno poznata i lako razumljiva. Najvažnije pravilo je fer plej. Fer plej znači poštovati se međusobno i biti protiv nasilja. Upravo za traumatizirane izbjeglice iz Afganistana, Iraka i Sirije je važno preko Nogometa uspostaviti mir i sklad. Svi se bave sportskom aktivnošću i imaju svoj zadatak u ekipi. Pored toga možete naći prijatelje, uprkos svim etičkim, jezičkim, društvenim i vjerskim barijerama.«



© SV Donau

Petra Holzreiter, trener SV Donau-ove U10 ekipe
»Za mene, kao trenera u SVD-u, je poseban izazov raditi sa djecom u jednom muškom području kao što je nogomet. Veoma mi je zabavno pokazati da i žene mogu biti dobri trenere. Nažalost, još uvijek je premalo djevojaka koje žele igrati nogomet.«



© privatna

Danis Avdić, bivši učesnik turnira iz Mostara
»Treniram u FK »Bjelopoljac« zajedno sa svojim vršnjacima. Naš klub je sastavljen od dječaka različitih nacionalnosti, tako da u ekipi imamo Bošnjake, Srbe, Hrvate i ostale, a svi zajedno smo dobri drugovi i spotisti. Na turnir u Beču sam putovao kao član ekipe Grada Mostara. U Beču sam se lijepo proveo i upoznao dosta novih prijatelja. Turnir koji smo igrali bio je u duhu fer pleja, a zabavni sadržaji i dodatne aktivnosti-radionice su povezivali sve učesnike u jednu ekipu. Putovanje i turnir u Beču mi je nezaboravan doživljaj i jedno veliko iskustvo vezano za sport i poštovanje.«

Impresum: Izdavač & vlasnik medijskih prava: VIDC – Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (Bečki institute za međunarodni dijalog i saradnju) | Möllwaldplatz 5/3, A-1040 Beč | Tel: +43 1 713 35 94 | Email: office@vidc.org | www.vidc.org
Redakcija: Markus Pinter, Alexander Rakowitz | Grafika: Sanja Jelic | Štampa: fairprint.at | Maj 2016

FUDBAL SVIMA



© privatna

»Posao nogometnog sudije je divna stvar. Nogomet je moja velika strast. Kao sudija, tj. objektivni posmatrač utakmice, imam mogućnost da aktivno sudjelujem u dešavanjima na terenu i sa pravednim zvižducima optimalno vodim utakmicu. Ali sport, konkretnije nogometno igralište, je mjesto iznošenja društvenog sukoba u kojem se većinsko društvo i imigranti zajedno bore za promjene u društvenoj hijerarhiji, distribuciji sredstava i priznavanje kulturnih normi.

Diskriminacija? Prijetnje? S time se susreće skoro svaki sudija, a posebno ženske sudije. Svako ko se nađe na nogometnom terenu čuti će diskriminirajuće izjave. Jedna od glavnih poteškoća u borbi protiv nasilja, rasizma i diskriminacije je doći do trenera na samom početku i integrirati ih. Mnogi nisu kvalificirani trenere. Pored toga, mnogi igrači i navijači se ne znaju kontrolirati. Jednostavno nedostaje poštovanja. Postoje transparenti i plakati protiv takvih stvari, što samo za sebe očito nije dovoljno. Vrijednosti i pravila ponašanja postoje na papiru, ali dok god ne pređu u djela ona ne pomažu. Mnogim emotivnijim igračima se mora nažalost jasno pokazati da diskriminaciji odnosno nasilju nije mjesto na terenu.

Nogomet nije samo odraz društva, nego se u njemu intenzivno gomilaju svi socijalni problemi. Nogomet mora postati pristojniji i skupiti više poštovanja. Naravno da žene mogu biti jednako dobre kao sudije, treneri ili igrače kao i muškarci. Nema razloga zašto bi trebali biti inferiorni na bilo koji način! Za tenis, na primjer, niko ne kaže da je muški sport. Zašto bi bilo drugačije u slučaju nogometa? Nogomet je sport i za **muškarce** i za **žene**, za **porodicu**, za **djecu**, kao i za **osobe s invaliditetom**.«

Vera Dumser, sudija, Fudbalski savez Beča

FUDBAL POVEZUJE

fairplay je austrijska inicijativa za različitosti i protiv diskriminacije a osnovana je 1997. godine na VIDC-u, time koristimo integrativnu moć sporta. U suradnji sa Balkan Alpe Adria Projekt-om (BAAP), fairplay je u avgustu 2007. pokrenuo kampanju »Fudbal ujedinjuje Alpe, Jadran i Balkan«. Nažalost fudbal posjeduje i negativne strane. Zbog toga, ovim projektom nastojimo potaknuti ne samo borbu protiv rasizma, antisemitizma i diskriminacije, već i prevazilaženje nacionalističkih predrasuda i stavova. U suradnji sa fudbalskim savezima u Bosni i Hercegovini, Srbiji, Crnoj Gori i Hrvatskoj, izvešće se brojni projekti sa lokalnim klubovima, sportskim savezima i nevladinim organizacijama uz podršku UEFA-e i Evropske mreže FARE.

Pored bečkog omladinskog turnira i brojnih sastanaka sa ciljem umreživanja, u program rada spadaju i ostali interkulturalni turniri za mlade u partnerskim zemljama, aktivnosti tokom FARE-ove godišnje »football people« akcijske nedelje, radionice sa aktivnim grupama i fanovima, kao i razne anti-rasističke aktivnosti i akcije na stadionima klubova.



© fairplay inicijativa

Na ljeto 2015. FK Slavija Sarajevo (Bosna i Hercegovina) i FC Hapoel Ra'anana (Izrael) odigrali su utakmicu u Austriji kako bi zajednički podigli glas protiv antisemitizma u fudbalu.

VIENNA MEETS BALKAN

FAIRPLAY.ORG.AT

ERSTE BANK

FAIRPLAY

SPORT WIEN

fare

